

leben Bernhers von Tegernsee, der Parzival, das Rolandslied boten der Buchmalerei reichen Stoff. Daneben behauptete für kirchliche Handschriften die Deckmalerei ihre Geltung z. B. in der Michelsbenerer Bibel des Abtes Walther und im Michelsbenerer Brevier.

Die Schäfte und Kapitelle der Säulen, die Rippen und Kuppen der Gewölbe besonders über dem Chor wurden mit band- und teppichartigen Ornamenten und den feierlich-ernsten Bildern von Christus und den Heiligen in kräftigen, dauerhaften Farben wirkungsvoll geschmückt. Die Wandgemälde im Braunschweiger Dom und das Deckengemälde der Michaelskirche zu Hildesheim gehören zu den besten Schöpfungen.

*Geometrische und physikalische Gesetze.*

1. Gesetz der Leichtigkeit des Holzes, das sich aus dem Gewichtspunkt ergibt.

2. Gesetz der Spannung des Holzes, das sich aus dem Gewichtspunkt ergibt. Ein Holzstück, das an einem Ende befestigt ist, wird durch das Gewicht des Holzes an dem anderen Ende gespannt. Die Spannung ist umso größer, je weiter das Holz von dem Befestigungspunkt entfernt ist. Die Spannung ist auch umso größer, je größer die Querschnittsfläche des Holzes ist.

3. Gesetz der Steifigkeit des Holzes, das sich aus dem Gewichtspunkt ergibt. Ein Holzstück, das an einem Ende befestigt ist, wird durch das Gewicht des Holzes an dem anderen Ende gebogen. Die Steifigkeit ist umso größer, je weiter das Holz von dem Befestigungspunkt entfernt ist.

4. Gesetz der Festigkeit des Holzes, das sich aus dem Gewichtspunkt ergibt. Ein Holzstück, das an einem Ende befestigt ist, wird durch das Gewicht des Holzes an dem anderen Ende zerbrochen. Die Festigkeit ist umso größer, je weiter das Holz von dem Befestigungspunkt entfernt ist.